

Ligurinus

Hu 547/37

113

Greifswald, 30. 12. 36.  
Friedrich-Krüger-Str.6.

Sehr verehrter Herr Geheimrat!

Den Ligurinus hätte ich schon seit Jahren gern in Gang gebracht, und zwar in der Form einer einfachen, für den Gebrauch in Vorlesungen und Übungen geeigneten, d.h. auch für Studenten erschwinglichen Textausgabe. Als ich sah, daß der Abschluß von SS.XXX sehr viel größere Anforderungen an Zeit und Arbeit an mich stellte, als ich bei Übernahme der Aufgabe berechnet hatte, habe ich mich durch Jahre bemüht, die Mittel für einen Bearbeiter zu erhalten, der mit mir zusammen und unter meiner Aufsicht die Ausgabe in sehr begrenzter Zeit wohl hätte machen können. Leider habe ich diese Mittel nicht durchsetzen können. Ich habe einen sehr tüchtigen Schüler, der vor einigen Jahren mit einem spätantiken Text (Ampelius) promoviert und gleichzeitig und dann später sehr viel mit mir gearbeitet hat und sich besonders dem Mittellatein zuwendet, ein tüchtiger Philologe mit ausgezeichnetem Schriftstellerkenntnis und zugleich tüchtiger mittelalterlicher Historiker, der auch gern eine solche <sup>gabe</sup> Aufnahme übernommen hätte und wohl auch noch übernehmen würde. Nun ist er inzwischen als Studienassessor im Schuldienst, wo es für Alt-sprachler ja wohl in der nächsten Zeit nicht sehr rosig aussehen wird. Er hat auch so unter den ungünstigen äußeren Umständen einer kleinen Stadt wie Bergen auf Rügen immer weiter gearbeitet - Sie haben vielleicht den Aufsatz zum Codex III der Tegernseer Briefsammlung im Juli-Heft der Hist.Vierteljahrschrift gesehen -, auch mit dem Ligurinus sich schon zu beschäftigen begonnen. Er heißt Erwin Aßmann und ist mit dem, was er angreift, bisher immer sehr flott fertig geworden. Wir würden durch ihn den Ligurinus in absehbarer Zeit und gut erhalten.

Mit den besten Wünschen für das Neue Jahr

*Dr. phil. Erwin Aßmann*